

## Der Stromhunger der Zukunft

*Düsseldorf, 22. Oktober 2025 – Die Welt steht am Beginn einer neuen elektrischen Ära. Während früher Öl und Gas die industrielle Basis bildeten, wird in Zukunft Strom der entscheidende Energieträger sein: für Digitalisierung, Mobilität, Industrie und KI. „Der weltweite Strombedarf steigt rasanter, als viele Regierungen bisher wahrhaben wollen – vor allem die deutsche“, sagt Markus W. Voigt, CEO der aream Group.*

Ein Blick in die USA zeigt, was auf uns zukommt. Jahrzehntlang galt dort Energie als selbstverständlich billig. Doch inzwischen schauen viele Amerikaner genauer auf ihre Stromrechnung. Besonders in den Bundesstaaten mit stark wachsender Digitalindustrie explodieren die Preise. In Missouri, North Dakota oder New Jersey stiegen die Stromkosten im vergangenen Jahr um 30 bis 38 Prozent, teils sogar noch stärker. Der Grund: Die Stromnachfrage wächst schneller als das Angebot.

Der wichtigste Treiber dieses Anstiegs ist die künstliche Intelligenz. Laut Goldman Sachs werden Rechenzentren weltweit bis 2030 rund 165 Prozent mehr Strom benötigen als heute. Allein die großen US-Techkonzerne investieren über 700 Milliarden Dollar in neue Datenzentren – energiehungrige Anlagen, die Tag und Nacht laufen müssen. Der Strombedarf dieser Infrastrukturen steigt exponentiell. In den USA wird sich der Anteil des Stromverbrauchs durch Rechenzentren von heute etwa vier Prozent bis 2030 voraussichtlich mehr als verdoppeln.

Doch KI ist nur ein Teil der Geschichte. Weltweit elektrifizieren sich ganze Wirtschaftsbereiche. Fabriken ersetzen Gasbrenner durch elektrische Schmelzöfen, LKW-Flotten werden auf Batterieantrieb umgestellt, Privathaushalte installieren Wärmepumpen. Strom wird zum Rückgrat der Wirtschaft. „Doch dieses Rückgrat wird in Deutschland massiv und mit Absicht geschwächt“, sagt Voigt.

„So überrascht es, dass die deutsche Wirtschaftsministerin Katherina Reiche kürzlich eine deutlich langsamere Zunahme des Strombedarfs prognostiziert hat“, so Voigt. Nach neuen Regierungsannahmen soll der Stromverbrauch bis 2030 bei rund 680 Terawattstunden (TWh) liegen – also kaum höher als in früheren Schätzungen von 2021. Das Bundeswirtschaftsministerium geht damit von einem Zuwachs von lediglich rund 15 Prozent aus, während unabhängige Studien – etwa von Agora Energiewende und dem Fraunhofer-Institut – 850 bis 900 TWh für realistisch halten.

„Diese Diskrepanz ist mehr als eine technische Fußnote, sie ist eine politische Weichenstellung“, sagt Voigt. Denn wer den Bedarf zu niedrig ansetzt, schafft weniger Druck für den Ausbau der Erneuerbaren. „Mit zu niedrigen Zahlen lässt sich leicht argumentieren, dass die bestehenden Ausbauziele ausreichen“, so Voigt. In Wahrheit aber bedeute das: zu wenig Windkraft, zu wenig Photovoltaik, zu wenig Speicher, zu wenig Strom für eine wachsende Wirtschaft. Und dazu kommen dann, um alles noch schlimmer zu machen, auch noch steigende Preise. Die USA zeigen: Wenn der Strombedarf schneller steigt als die Erzeugung, schnellen die Preise nach oben. Unternehmen wie private Haushalte tragen die Last. „Es wäre fatal, denselben Fehler in Deutschland zu wiederholen“, sagt Voigt.

Der Strombedarf ist kein theoretisches Szenario. KI-gestützte Produktion, Elektromobilität, Wärmepumpen und digitalisierte Infrastruktur benötigen gigantische Mengen Energie. Nur eine Beschleunigung des Ausbaus kann sicherstellen, dass diese Energie sauber, bezahlbar und verfügbar bleibt. Dazu gehören schnellere und



in der Zahl gesteigerte Genehmigungen von Wind- und Solarkraft, die Modernisierung der Netze, der Aufbau von Speichern und die Verknüpfung der Sektoren. „Gebraucht werden Planungsbeschleunigung, Investitionssicherheit und eine Energiepolitik, die nicht auf alten Annahmen basiert, sondern auf realem Bedarf“, so Voigt.

### **Über die aream Group**

Die aream Group, 2005 gegründet, ist ein Investment- und Asset-Manager für institutionelle Investoren und Industriekunden mit Fokus auf nachhaltige Infrastruktur im Sektor Erneuerbare Energien. Mit den drei Bereichen Fund- und Asset-Management, Projektentwicklung und Operation Management deckt aream die gesamte Wertschöpfungskette für Erneuerbare-Energien-Investments ab. Mit mehr als 2,5 Milliarden Euro Transaktionsvolumen gehört aream zu den führenden Asset-Managern in diesem Markt, mit dem eigenen Anlagenbestand wird grüner Strom für rund 40 Millionen Euro pro Jahr umgesetzt. Seit 2008 produziert aream mehr als vier Milliarden kWh grünen Strom. Im Rahmen der Wachstumsstrategie sollen in den nächsten Jahren mehrere Solar- und Windparks sowie Batteriespeicher realisiert oder erworben werden. Allein durch die eigene Projektentwicklung verfügt aream derzeit über eine Entwicklungs-Pipeline mit großem Potenzial. Weitere Informationen: [www.arem.de](http://www.arem.de).

### **Kontakt**

aream Group SE  
Kesselstraße 3  
D-40221 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0)211 30 20 60 42  
E-Mail: [info@arem.de](mailto:info@arem.de)  
Web: [www.arem.de](http://www.arem.de)

### **Pressekontakt**

news & numbers GmbH  
Bodo Scheffels  
Tel.: +49 (0)40 80 60 194 34  
E-Mail: [bodo.scheffels@news-and-numbers.de](mailto:bodo.scheffels@news-and-numbers.de)  
Web: [www.news-and-numbers.de](http://www.news-and-numbers.de)